

Arbeiten, auf seine Abtwürde. da in einer Urkunde vom 25. März 1317 schon Wisento als Abt von Engelszell erscheint und das Necrol. E., sowie das Todtenbuch von Lilienfeld den Sterbetag Christians auf den 15. Juli ansetzen.¹⁾

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Sonettenkranze: „St. Benedict und sein Orden“

von P. Franz Sales Tomanik, O. S. B. aus Stift Martinsberg in Ungarn.

(Fortsetzung — vergl. Heft I. d. J. S. 161—162.)

(22.) Sanct Blasien. Einsiedeln.

Wo dunkelgrün die Berge in dem Schwarzwald stehn,
Das Wiesenthal, das liebliche, die Alb durchfliesst,
Der Sonne Strahl Licht Leben in das Laub ergiesst
Und Waldesdüfte rings so voll, so würzig wehn,
Wo einst die Zelle — da sollt Blasien erstehn.
O Waldesveilchen, wie du auch die Menge fliest,
Der Wohlduft ist's, womit du deine Kenner ziehst;
Denn hier blüht reiches Wissen, tiefster Andacht Flehn.
Und fernhin in dem dunklen, in dem finstern Wald
Hebt sich als Schule und als Kloster Meinrads Zelle,
Und Engelstimmen klingen liebliche und helle
Zur Engelweih — ins Heiligthum wallt Jung und Alt;
Und wo Sanct Meinrad kniete vor der Gnadenvollen,
Sollt Ihr den Preis Jahrhundert um Jahrhundert zollen.

(23.) Andere Klöster nah und fern.

Erklingt im Liede nur der Stifter kleinste Zahl,
Die nun in Deutschland, in Europa auferblüht,
Wer zählt wohl jede Blume, die auf Erden glüht,
Wer jeden Stern, der leuchtend hängt am Himmelssaal?
Des Liedes enger Rahmen schon bedingt die Wahl —
Dann gibts ja andre Sänger noch in Nord und Süd;
Wie immer doch ein Lied zu klingen sich bemüht,
Für so viel Sterne klingt es doch zu wenig Mal.
Wer nennt die Klöster hoch am Berg, in Waldesgründen
Und die an grössern Orten Christi Heil verkünden,
Wer all' die Münster, wie Sanct Peter, Sanct Denys —
Europas reiche Klosterwelt wer zählet sie?
Sie blühten all': ein grosser reicher Blumenflor,
Der Welt zum Heil, im Lob des Herrn ein ew'ger Chor.



¹⁾ Von Dr. Zeisberg in Fontes rer. Austr. XLI. Bd. 1. Hälfte. S. 113.